



MEDIENMITTEILUNG

Chur, 14. Januar 2015

Bauerverbands-Initiative und direkter Gegenentwurf des Bundesrates:

Karten auf den Tisch!

Die Agrarallianz fordert den Bauernverband auf, während der Anhörung zum Gegenentwurf des Bundesrates die Karten auf den Tisch zu legen. Im Dialog will die Agrarallianz erfahren, welche konkreten Gesetzesanpassungen der Bauernverband mit seiner Volksinitiative erwirken will und welche Konsequenzen für Konsumenten, Landwirtschaft, Markt und Umwelt zu erwarten sind. Analoges gilt für den bundesrätlichen Gegenentwurf.

Eidgenössische Volksinitiativen oder direkte Gegenentwürfe zielen auf Veränderungen ab. Die Agrarallianz ist gespannt zu erfahren, warum die bestehende Verfassung nicht genügen soll, um die Ernährungssicherung auch weiterhin zu gewährleisten. Die Agrarallianz ist zudem der Ansicht, dass die kürzlich durch die Agrarpolitik 2014-17 revidierten Gesetze in Ruhe umgesetzt werden sollen.

Für die in der Agrarallianz vereinigten Bauern-, Konsumenten-, Umwelt- und Tierschutzorganisationen steht daher fest: Bundesrat und Bauernverband stehen in einer Bringschuld. Sie haben detailliert aufzuzeigen, was ihre Verfassungsideen den Konsumenten, der Landwirtschaft, dem Markt und der Umwelt an positiven Veränderungen bringen und mit welchen konkreten Massnahmen diese erzielt werden sollen.

Für Fragen: Martin Bossard, BIO SUISSE, 076 389 73 70; Marcel Liner, Pro Natura, 061 317 92 40; Fritz Rothen, IP SUISSE, 079 444 72 62; Barbara Küttel, Kleinbauern, 031 312 64 00; Hansuli Huber, STS, 052 338 10 73; Sara Stalder, Stiftung für Konsumentenschutz, 031 370 24 20; Pascal König, SVS/BirdLife Schweiz, 044 457 70 26; Andreas Bosshard, Vision Landwirtschaft, 056 641 11 55.

Gut zu wissen: Direktzahlungen stützen die Produktion von Lebensmitteln

Die mit AP 14-17 revidierte Direktzahlung geben der Versorgungssicherheit die höchste Priorität. Diese Direktzahlungskategorie ist mit jährlich 1.1 Milliarden Franken (rund Fr. 20'000.- pro Betrieb und Jahr) dotiert. In der Agrarpolitik 2014-17 sind rund 80 Prozent der Direktzahlungen direkt an die Produktion von Lebensmitteln gekoppelt. Direktzahlungen ohne jeglichen Bezug zur Produktion existieren nicht. Die Schweizer Landwirtschaft produziert aktuell auf Rekordniveau. Eine Extensivierung ist nicht durch Zahlen zu belegen.

Kornplatz 2, CH-7000 Chur; TEL +41 (0) 81 257 12 21 MAIL info@agrarallianz.ch

